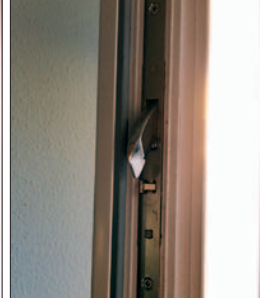
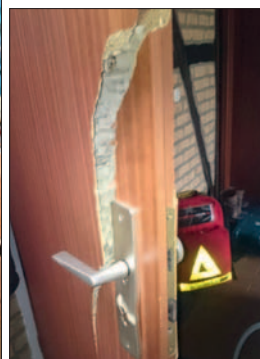


Automatische Dreifachverriegelung: Unverriegelter Zustand einer Tür.



Automatische Dreifachverriegelung raus: Die Tür wird beim Zuziehen automatisch verriegelt.



Aufgebrochen: Tür nach Riegelbruch im Obergeschoss. Ein Zugang über ein Fenster war nicht möglich.



Kein reinkommen: Sicherheitsbeschlag mit Zieh- und Frässchutz.

Türöffnung muss gelernt sein

Die Feuerwehr von Sprockhövel wurde zu einem Mehrfamilienhaus gerufen, da eine Bewohnerin hilflos hinter verschlossener Wohnungstür vermutet wurde. Die Wohnungstür wurde durch die Einsatzkräfte gewaltsam geöffnet. Die Patientin wurde in den Räumlichkeiten gefunden und an den Rettungsdienst übergeben“, so lautete ein Pressemeldung Anfang Juli.

Türöffnungen sind bei den Einsätzen der Feuerwehren alltäglich und häufig unabänderlich. Doch seit einigen Jahren verändert sich die Einsatzsituation im Bezug auf die Zugangswege im Feuerwehreinsatz. Wo noch vor wenigen Jahren die Speiche oder Plastikkarte einen schnellen Zugang zur Einsatzstelle den Weg öffnete, verharren die Einsatzkräfte teilweise mehrere Minuten, bis eine Tür geöffnet wird, die am Ende irreparabel zerstört wurde.

Einsatzgeräte wie Ziehlocke, Knackrohr und ähnliche stoßen heute häufig an ihre Grenzen, da z. B. Versicherungen bei Hausabnahmen den Überstand des Profizylinders bemängeln und einen massiven Zieh- und Frässchutz in Betracht ziehen, bei dem die o. g. Einsatzgeräte nicht nutzbar sind.

Meist wird im Falle eines Brandeinsatzes die Ramme als letztes Mittel der Wahl genommen, um Menschenleben zu retten oder eine Schadenausbreitung zu minimieren. Aber auch hier sind insbesondere im Bereiche von Einfamilienhäusern Grenzen gesetzt. Die Eigenheime sind durch steigendes Sicherheitsbewusstsein stärker gesichert als noch vor wenigen Jahren.

Die normale Kunststofftür verfügt mittlerweile über eine Dreifachverriegelung, die sogar schon beim Zuziehen vollständig verriegelt oder als geringere Schutzmaßnahme über Verriegelungen mit drei Fallen verfügt. Selbst diese können in zeitkritischen Situationen nur mit viel Übung mittels Karten, Dietrich und Speichen geöffnet werden. „Wir sind in einem neuen Zeitalter angekommen, was die Öffnungssituation im Feuerwehreinsatz angeht“, verrät Schlüsseldienst-Inhaber David Schultz, der hauptberuflich als Beamter bei einer Berufsfeuerwehr in Schleswig-Holstein arbeitet.

„Der Einsatzleiter muss binnen kürzester Zeit entscheiden, ob ein Zugang über die Tür überhaupt noch Sinn ergibt oder ob ein Fenster die einfachere und mittlerweile auch kostengünstigere Alternative ist.“

Beim Schlüsseldienst Schultz sind es ca. 1 % der Einsätze mit derartigen Situationen, bei denen durch Riegel oder Fallenbruch nur der Weg durchs Fenster als Zugang zur Einsatzstelle bleibt, um dann von Innen die Tür aus den Angeln zu heben. Bohrungen durch den Sicherheitsbeschlag in den Schlosskasten sind kaum mehr möglich und im Feuerwehreinsatz aufgrund der Zeit nicht denkbar.

Eine Notverglasung wird bei 100 bis 120 Euro/m² veranschlagt, je nach Zeit und Ort. Im Vergleich zu einer zerstörten Haustür, bei der die Mehrfachverriegelung schon an die 200 Euro entspricht, zuzüglich Sicherheitsbeschlag 100 bis 150 Euro, Türblatt 3.000 bis 8.000 Euro plus die Einbaukosten. Hieraus wird schon der finanzielle Mehraufwand ersichtlich.

Man muss in der Einsatzsituation schnell umdenken und entscheiden, welcher Weg der mit dem geringsten Widerstand ist und gleichzeitig die Folgekosten minimieren, da auch die Versicherungen nicht schlafen und sich meistens schwer tun in der Schadenregulierung. Gewaltiges Aufbrechen sollte nur als letzte Möglichkeit einer Türöffnung in Erwägung gezogen werden.

Trotzdem sollten den Einsatzkräften auch weiterhin die Basics im Bereich der Türöffnung gerade bei Wohnungstüren und Türen älteren Semesters geschult und vermittelt werden, denn nach wie vor sind in vielen Häusern auch noch „normale“ Türen verbaut.

Spezialist für derartige Einsätze ist die Fa. Schlüsseldienst Schultz. Sie bietet regelmäßig Seminare zu Türöffnungstechniken an, bei denen die Teilnehmer mit einem großen Praxisanteil sowie kompetentem Personal, die aus dem Einsatzgeschehen eines Berufsfeuerwehrmanns und einem Schlüsseldienstmitarbeiter, profitieren. Informationen hierzu gibt es unter <http://www.schluedienst-schultz.de/seminar.html>

■ Red.

Vom Einbruchschutz zum Einsatzfrust – Türöffnungen spielen im Feuerwehreinsatz eine wichtige Rolle. Das richtige Öffnen lässt sich erlernen und ein finanzielles Desaster durch ein gewaltsames Öffnen vermeiden.